

Inhaltverzeichnis

Einleitung	11
I. Cunto de li cunti und seine Entstehungsepoke: realistischer Kern und metaliterarische Reflexion	23
1 Historische und sozioökonomische Aspekte im <i>Cunto</i>	23
2 Die Legitimierung einer neuen Gattung	34
2.1 Das Spiel mit dem Kanon	34
2.2 Der Cunto als Wunderkammer	36
2.3 Die metaliterarische Bedeutung der Rubriken	42
3 Basiles sprachliche Experimentierfreude	44
4 Zwischenfazit	48
II. Der Cunto de li cunti als literarisches Kunstwerk des Barocks	51
1 Das wieder erwachte Interesse am Barock	51
2 Basile als Autor des Barocks	56
3 Der Kulturtransfer in den Übersetzungen	59
4 Die Eklogen: Verschwinden und Wiederentdeckung	72
III. Deutsche Rezeption des Cunto de li cunti im 18. und 19. Jahrhundert	85
1 Basiles Spuren	85
2 Werthes' Übersetzung von Carlo Gozzis <i>Theatralischen Werken</i>	87
3 Wielands <i>Pervonte</i>	89
4 Clemens Brentano	95
5 Jacob und Wilhelm Grimm	105

IV. Übersetzungs- und Editionsgeschichte des <i>Cunto</i> in Deutschland	123
1 Partielle Übersetzungen	123
2 Vergleiche der ersten Übersetzungen (vor Liebrecht)	129
3 Felix Liebrecht und die erste deutsche Übersetzung	132
4 Die Übertragung von Adolf Potthoff	139
5 Basile im 21. Jahrhundert: Rudolf Schendas Projekt der kollektiven Übersetzung	141
6 Das <i>Pentameron</i> in verschiedenen Ausgaben und Illustrationen	143
V. Übersetzungsvergleich	163
1 Welcher komparatistische Ansatz?	163
2 Kulturelle Anpassung	164
2.1 Das Körperliche	164
2.2 Zeitgeschichtlicher Gehalt	171
2.3 Kraftausdrücke und Stilbruch	175
3 Die metaliterarische Ebene	178
3.1 Antike Reminissenzen	178
3.2 Parodien des Petrarkismus	181
4 Stil	183
4.1 Wortspiele	184
4.2 Metaphern und mythologische Anspielungen	189
4.3 Musikalität	191
5 Schluss	195
Fazit	197
Liste der kommentierten Erzählungen und Eklogen	203
Abbildungsverzeichnis	205

Inhaltverzeichnis 9

Verzeichnis der zitierten Literatur	207
Quellen:	207
Sonstige Quellen:	210
Lexika und allgemeine Darstellung:	211
Sekundärliteratur:	213